

Motion Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP): Kreuzung Jubiläumsstrasse/Thormannstrasse – Mehr Sicherheit für BERNMOBIL und Velofahrer

Die Auswirkungen der Mehrheitsmeinung in Sachen Verkehrspolitik sind in der ganzen Stadt wohl oder übel sichtbar, getreu dem Motto „Überall den Motorisierten Individualverkehr auf Haupt- und Nebenstrassen behindern bzw. verunmöglichen und dann die daraus resultierenden Probleme wie Staus usw. als Folgen der heutigen Pendlergesellschaft verkaufen und Massnahmen wie Poller, Roadpricing usw. fordern“.

Nun aber wird dadurch unter anderem seit längerem bei der Kreuzung Jubiläumsstrasse/Thormannstrasse mit der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer – hauptsächlich von BERNMOBIL und der Velofahrer – fahrlässig umgegangen:

Es hat seit einigen Jahren Metallpföstchen auf der Kreuzung Jubiläumsstrasse/Thormannstrasse. Diese stellen ein Sicherheitsrisiko dar, sie erschweren die Manövrierbarkeit der langen Busse der Linie 19 von BERNMOBIL massiv. Zudem gefährden sie dabei (sowie beim Kreuzen mit anderen Fahrzeugen) zwangsläufig allfällig vorbeifahrende Velofahrer.

Allgemein kann man festhalten, dass alles, was im Verkehr (ob auf dem Land, zu Wasser oder in der Luft) Unsicherheiten und Unklarheiten schafft, wie eben auch zum Beispiel jener schändliche Poller in der Hotelgasse, und mit gesundem Menschenverstand als gefährlich eingestuft wird, eigentlich von Gesetzes wegen auf Bundesebene verboten werden sollte (Gruss ans Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK), es kommt ja schliesslich auch niemandem in den Sinn, in einer Anflugschneise eines Flughafens einen hohen Sendemasten hinzustellen, auch wenn dieser dann blinken sollte wie ein Weihnachtsbaum.

Der Gemeinderat wird deshalb hiermit beauftragt:

Die Metallpföstchen auf der Kreuzung Jubiläumsstrasse/Thormannstrasse aus Sicherheitsgründen für BERNMOBIL und die Velofahrer – auch wegen einfacherer Manövrierbarkeit der langen Busse der Linie 19 von BERNMOBIL – zu entfernen und den vorherigen Zustand wiederherzustellen.

Bern, 25. Juni 2009

Motion Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP): Thomas Weil, Rudolf Friedli, Simon Glauser, Jimmy Hofer, Robert Meyer, Peter Bühler, Erich J. Hess, Manfred Blaser

Antwort des Gemeinderats

Die Jubiläumsstrasse ist eine der wenigen Quartierstrassen in einer Tempo 30-Zone, auf der kursmässig (und nicht nur bei Umleitungen) Gelenkbusse verkehren. Die Busse müssen mit Velos, Autos und stellenweise mit anderen Bussen kreuzen können. Um die Einhaltung von Tempo 30 sicherzustellen, kann der Querschnitt der Jubiläumsstrasse deshalb nicht durchgehend verengt werden. Auch reichen die versetzte Anordnung von Parkfeldern oder punktuelle

Einengungen mit Blenden und Pfosten zur Einhaltung von Tempo 30 nicht aus. Es waren andere Massnahmen erforderlich, damit die Vorgaben der kantonalen Fachstellen erfüllt und die Zustimmung zur Zone 30 erteilt werden konnte.

Als Massnahme zur Einhaltung von Tempo 30 wurde deshalb bei der Kreuzung Jubiläumsstrasse/Thormannstrasse der Strassenquerschnitt verengt. An dieser Stelle behindert eine Verengung die Busse nicht, weil sie an der Haltestelle allfälligen Gegenverkehr abwarten können. Aus Kostengründen wurden die seitlichen Einengungen mit Markierungen und einfachen, schwarzweissen Pfosten ausgeführt.

Obschon die Verengung mit Markierung und Pfosten bezüglich der Geschwindigkeit die angestrebte Wirkung hat, ist die Situation bei der Kreuzung Jubiläumsstrasse/Thormannstrasse noch in verschiedener Hinsicht unbefriedigend. So wird die Gestaltung mit Markierungen und Pfosten der städtebaulichen Situation nicht gerecht. Die Pfosten werden zudem oft umgefahren, was zu hohen Unterhaltskosten führt. Auch für den Veloverkehr ist die realisierte Lösung nicht ideal. Aus diesen Gründen hat die Verkehrsplanung bereits mit der Ausarbeitung eines Projekts für die Verbesserung des Verkehrsknotens Jubiläumsstrasse/Thormannstrasse begonnen.

Die Gestaltung der Kreuzung liegt in der Kompetenz des Gemeinderats. Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Stadtrat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, die Situation im Rahmen des sich bereits in Arbeit befindenden Projekts zu prüfen und die Motion als Postulat entgegen zu nehmen. Sollte der Stadtrat den Vorstoss entgegen dem Antrag des Gemeinderats als Motion überweisen, wird ihn der Gemeinderat als Richtlinienmotion behandeln.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Das Projekt für die Verbesserung des Verkehrsknotens Jubiläumsstrasse/Thormannstrasse wird mit Personalressourcen der Verkehrsplanung ausgearbeitet. Die Kosten für allfällige Massnahmen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 16. Dezember 2009

Der Gemeinderat